

Cursillo-Botschaft zum 1. Sonntag in der Fastenzeit (21. Feb. 21)

Markus 1,12-15 (EHU) - Die Versuchung Jesu / Die Ansage des Evangeliums

12 Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. 13 Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

14 Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Liebe Freunde im Cursillo,

Liebe Hörerinnen und Hörer dieses Podcasts!

Mein Name ist Alfred Niedermaier.

Als junger Rentner unterstütze ich meine Frau Evelyn bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Cursillo-Sekretariat. Mein eigener Cursillo war bereits kurz nach meinem Studium im Jahr 1978, also vor 43 Jahren. Ich habe damals erfahren dürfen, dass Gott alle meine Wege mitgeht - ein Schlüssel-erlebnis also. Seitdem begleitet mich der Cursillo in München.

Vor kurzem hat uns Pater Thomas mitgeteilt, dass sein Orden ihn in einem Jahr nach Rom abberufen und befördern wird. Es wird also ein neuer geistlicher Leiter gesucht und das so bald wie möglich, um einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen. Seit dem Aschermittwoch beten wir in diesem Anliegen eine Novene - zu finden auf der Cursillo-Homepage - und bitten Gott um seinen Beistand bei der Suche. Ich lade euch ein, dieses wichtige Anliegen in eure Gebete mit einzuschließen oder die Novene mitzubeten.

Welche Charismen sollte ein neuer geistlicher Leiter mitbringen?

Wenn wir an die Anfänge der Cursillo-Bewegung Ende der 1940er Jahre (kurz nach Ende eines schrecklichen Krieges) in Mallorca zurückdenken, war den Gründervätern um Eduardo Bonnin und Sebastian Gaya eines gemeinsam: Sie waren unzufrieden mit der damals nicht nur in Spanien noch mittelalterlich barocken Kirche und sie hatten den festen Wunsch, diese damalige Kirche auf der Grundlage des Evangeliums zu verändern und von innen heraus zu erneuern. Sie wollten Menschen für Jesus begeistern - und als junge und engagierte Laien wollten sie dies anders tun, als die Amtskirche. So entstand der Cursillo ursprünglich als Kurs zur Ausbildung von Pilgerbegleitern für die Wallfahrt nach Santiago de Compostella. Cursillo war also von Anfang an und immer eine Erneuerungsbewegung, eine Bewegung derer, die eben nicht zufrieden waren, sondern konstruktiv etwas ändern wollten.

Sind wir nicht heute in einer sehr ähnlichen Situation?

Wer ist noch zufrieden mit unserer Kirche, wie wir sie heute erleben und oftmals erleiden müssen? Wer erfährt in seiner Kirchengemeinde vor Ort noch so etwas wie Gemeinschaft und Heimat?

Wer nimmt nicht Anstoß an den fast täglichen Meldungen über Missbrauch und dessen wohl systematische Vertuschung?

Wieviele zig-Tausende sind schon ausgetreten und wieviele werden es noch tun?

Was Cursillo daher ganz sicher nicht braucht ist ein Bewahrer längst überkommener und oft bereits halbtoter klerikaler Strukturen. Gerade heute gilt es, wie Papst Franziskus es formuliert hat, neue Wege an die Grenzen und über diese hinaus zu gehen, um die Menschen dort anzusprechen und sie dort abzuholen, wo sie leben und arbeiten - ohne Vorurteile und ohne hohe klerikale und für „normale“ Menschen oft nicht mehr verständliche Hürden. Da die Amtskirche dies erkennbar nicht kann, braucht es Bewegungen wie Cursillo, braucht es uns! Wir erreichen die Menschen heute nicht mehr in den Kirchen, wir erreichen sie im Leben, wir erreichen sie durch unser Vorbild.

Es reicht also nicht mehr, in unseren Kirchen und warmen Pfarrzentren zu sitzen und dort zu warten bis jemand kommt - oder zu jammern, dass eben niemand mehr kommt und dass die Zeit so schlecht ist. Nein - wir müssen die wunderbare Botschaft Jesu hinausbringen zu den Menschen, in einer Sprache, die verstanden wird und gerade auch zu denen, die nicht oder nicht mehr glauben können in dieser Kirche. Viele von ihnen haben sich garnicht von Gott abgewendet, sondern von der Amtskirche (vom „System Kirche“) und so manche haben auch selber negative Erfahrungen gemacht und erlitten, die sie zum Austritt bewogen haben. Ich kann sie verstehen und es macht mich unruhig und oftmals fassungslos.

In einem Lied aus unserem Liederbuch singen wir „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ - so wäre es wichtig, dass auch der neue geistliche Leiter wieder ein total von Jesus Begeisterter ist, der durch seine eigene Cursillo-Erfahrung andere begeistern und mitreißen kann. Zudem sollte er ein hohes Maß an Teamfähigkeit mitbringen, da er mit einem motivierten Team von Laien kollegial und auf Augenhöhe zusammenarbeiten wird. Nur gemeinsam, Priester und Laien, und mit Gottes Hilfe kann dieses Vorhaben gelingen.

Auch Jesus selbst hat zu seinen Jüngern gerade nicht die studierte Elite, die Schriftgelehrten berufen, sondern 12 einfache Männer, die bereit und begeistert waren von der Idee, ihm zu folgen, von seiner Botschaft, von seiner Person.

Bitten wir Gott also, dass uns ein neuer geistlicher Leiter geschenkt wird, der den mit Pater Thomas eingeschlagenen Weg fortsetzt, der mit seinem eigenen Charisma in der Lage ist, die Sache Jesu und den Cursillo in unserer Diözese kraftvoll fortzuführen und weiter zu entwickeln.

Aber das allein reicht nicht: In der Novene bitten wir Gott auch, uns selbst durch seinen Geist wieder neue Begeisterung zu schenken. Auch wir sind herausgefordert, uns Tag für Tag auf den Weg zu machen, eine wirkliche Bewegung zur Erneuerung zu bleiben und es immer wieder neu zu werden. Jeder einzelne ist aufgerufen, jeder an dem Platz, an den Gott ihn gestellt hat.

Der Cursillo ist ein wunderbares Werkzeug des Heiligen Geistes. Er ist heute notwendiger denn je! Er kann und er wird einen Beitrag leisten an der alternativlosen Erneuerung seiner Kirche.

Lassen wir nicht zu, dass wir wegen einiger Ewig-Gestriger noch Jahrzehnte darauf warten müssen. Wenn ich zurückschaue kann ich sagen: Wir haben schon viel zu lange gewartet.

Liebe Grüße an Euch alle,

bleibt gesund, und bleiben wir im Geist des Cursillo verbunden.